

## Von der Entscheidung bis zur Nachsorge: Die Rolle der Sozialen Arbeit bei Schwangerschaftsabbrüchen

Im weiteren Verlauf dieser Arbeit wird aus Gründen der Lesbarkeit und aufgrund der Mehrzahl der betroffenen Personen die weibliche Form verwendet. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass nicht nur Frauen von Schwangerschaftsabbrüchen betroffen sind. Diese Formulierung schließt selbstverständlich auch trans- und nicht-binäre Personen ein.

**Problemstellung:** Die gesellschaftliche und politische Diskussion über Schwangerschaftsabbrüche ist nach wie vor stark von Stigmatisierung und rechtlichen Einschränkungen geprägt. In vielen Ländern, darunter auch Deutschland, werden reproduktive Rechte, wie das Recht auf einen sicheren Schwangerschaftsabbruch, immer wieder infrage gestellt. Diese Entwicklungen erschweren nicht nur den Zugang zu sicheren Abbrüchen, sondern tragen auch zur gesellschaftlichen Ablehnung und Tabuisierung von betroffenen Frauen bei. Die Soziale Arbeit steht hierbei vor der Herausforderung, den betroffenen Frauen trotz dieser Einschränkungen eine umfassende und urteilsfreie Unterstützung zu bieten.

**Zielsetzung:** Ziel dieser Arbeit ist es, die Grenzen der Sozialen Arbeit im Kontext von Schwangerschaftsabbrüchen zu analysieren und zu untersuchen, wie trotz dieser Einschränkungen eine umfassende Betreuung und Unterstützung für betroffene Frauen vor, während und nach dem Abbruch gewährleistet werden kann. Dabei wird die Rolle der Sozialen Arbeit in der Pflichtberatung vor, der emotionalen Begleitung während sowie der post-abortiven Unterstützung näher betrachtet und aufgezeigt, wie Sozialarbeiterinnen in diesen Bereichen eine effektive Unterstützung bieten können.

**Forschungsfrage:** Welche Grenzen existieren für die Soziale Arbeit im Kontext von Schwangerschaftsabbrüchen, und wie kann trotz dieser Grenzen eine umfassende Betreuung und Unterstützung der betroffenen Frauen vor, während und nach dem Abbruch gewährleistet werden?

### Grenzen der Sozialen Arbeit

§218 StGb –

Schwangerschaftsabbruch

- Schwangerschaftsabbruch verboten

§218a StGb – Strafflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs

- Klärt Voraussetzungen unter denen Schwangerschaftsabbruch straffrei bleibt

§219 StGb – Beratung der Schwangeren in einer Not- und Konfliktlage

- Dient zum Schutz des ungeborenen Lebens
- Beratung Pflicht für Schwangerschaftsabbruch

§5 - §6 SchKG

- Klären den Inhalt und die Durchführung einer Schwangerschaftskonfliktberatung

## Vor einem Schwangerschaftsabbruch

Rahmenbedingungen	
<b>Pflichtberatung:</b>	Für viele dient das Aufsuchen der Beratungsstellen primär zum Erhalt des notwendigen Beratungsscheins.
<b>Zwangskonflikt:</b>	Die Beratung kann als Chance wahrgenommen werden.
<b>Schnelle Terminvergabe:</b>	Angebot von offenen Sprechstunden aufgrund Zwölfwochenfrist.

Struktur der Schwangerschaftskonfliktberatung (nach Koschorke)

Die Schwangerschaftskonfliktberatung beginnt mit der *Terminvereinbarung*, um die Voraussetzungen zu klären. Nach der *Begrüßung* wird der Ablauf der Beratung, die *Schweigepflicht* und der *Beratungsschein* erläutert. Im *Erstgespräch* werden das *Anliegen* und die *Gefühlslage* der Frau thematisiert. Anschließend werden ihre *Lebenssituation* und *Ressourcen* erfasst. In der Phase der *Einstellung zum Konflikt* wird die Entscheidung reflektiert und mögliche *Konsequenzen* besprochen. Die *Entscheidungsfindung* wird unterstützt, dabei werden *Alternativen* aufgezeigt. Der *Abschluss* erfolgt mit der Ausstellung des *Beratungsscheins*, einem *Gesprächsprotokoll* und der Klärung weiterer *Hilfsangebote*.

### Während einem Schwangerschaftsabbruch

- Während Abbruch einfühlsame, kontinuierliche und interdisziplinäre Begleitung und Betreuung nötig  
→ Abbruch stellt Ausnahmesituation dar
- Soziale Unterstützung soll der Schwangeren helfen
- Sozialarbeiterinnen leisten informelle Unterstützung  
→ Informationen über Ressourcen und weiteren Ablauf (z.B. Selbsthilfegruppen etc.)
- „Puffer-Effekt“: Abfedern von gesundheitlichen negativen Folgen  
→ Besonders in Zeiten der emotionalen Belastung wichtig

### Nach einem Schwangerschaftsabbruch

Das Modell der allgemeinen normativen Handlungstheorie nach Staub-Bernasconi bietet eine Vorlage für die Soziale Arbeit zur Strukturierung eines Problemlösungsprozesses in der Beratung nach einem Schwangerschaftsabbruch, eingeteilt in vier Phasen: Analyse, Strategie, Umsetzung, und Evaluation.

### Interprofessionelle Teams in der Versorgung

- Zusammenarbeit verschiedener Akteure
- Patientengerechte Kommunikation  
→ Übermittlung der Informationen in verständlicher Sprache  
→ Berücksichtigung der Diversität der Patientinnen (Sprache, Kultur, Bedürfnisse)
- Kooperative Zusammenarbeit ist Grundvoraussetzung für patientenorientierte Versorgung

## Chancen und Herausforderungen

Durch Verknüpfung gesellschaftlicher und individueller Bedürfnisse stellt sich ein *ethisches Dilemma* der Sozialen Arbeit dar.

Das *Doppelmandat* der Sozialen Arbeit verlangt, gesellschaftliche Vorgaben und die individuellen Bedürfnisse der Klientinnen in Einklang zu bringen, was bei Themen wie Schwangerschaftsabbrüchen zu Widersprüchen führen kann. Das dritte Mandat hilft Sozialarbeiterinnen, ihre berufsethischen Werte selbstbewusst zu vertreten.

### Diskussion

Die Soziale Arbeit im Kontext von Schwangerschaftsabbrüchen steht vor der Herausforderung, die rechtlichen Vorgaben mit den individuellen Bedürfnissen der betroffenen Frauen in Einklang zu bringen, was oft zu Widersprüchen führt. Dennoch ist es entscheidend, dass Sozialarbeiterinnen den Frauen durch kontinuierliche Unterstützung zur Seite stehen, um unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse und verfügbaren Ressourcen eine umfassende Betreuung vor, während und nach dem Abbruch bieten zu können.

### Fazit

Die Soziale Arbeit steht beim Thema Schwangerschaftsabbrüche vor mehreren Grenzen, insbesondere durch gesetzliche Vorgaben wie die Pflichtberatung und die gesellschaftliche Stigmatisierung. Diese rechtlichen Rahmenbedingungen schränken den Handlungsspielraum ein, da die Beratung häufig standardisiert und auf die Erfüllung von Formalitäten ausgerichtet ist, während die individuellen Bedürfnisse der Frauen oft nur begrenzt berücksichtigt werden können. Die Herausforderung besteht darin, diese gesellschaftlichen und

rechtlichen Normen mit der Unterstützung der betroffenen Frauen in Einklang zu bringen, ohne deren Selbstbestimmung und Würde zu gefährden. Trotz dieser Grenzen kann eine umfassende Betreuung durch die Soziale Arbeit gewährleistet werden, indem Sozialarbeiterinnen ihre Rolle als neutrale, einfühlsame Begleiterinnen ausfüllen. Sie können eine umfangreiche Unterstützung bieten, Informationen zu Ressourcen wie Selbsthilfegruppen bereitstellen und die Frauen emotional unterstützen, sowohl vor, während als auch nach dem Abbruch. Durch eine respektvolle Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit medizinischen Fachkräften können Sozialarbeiterinnen den Frauen helfen, ihre Entscheidungen selbstbestimmt zu treffen und ihre Rechte zu wahren.